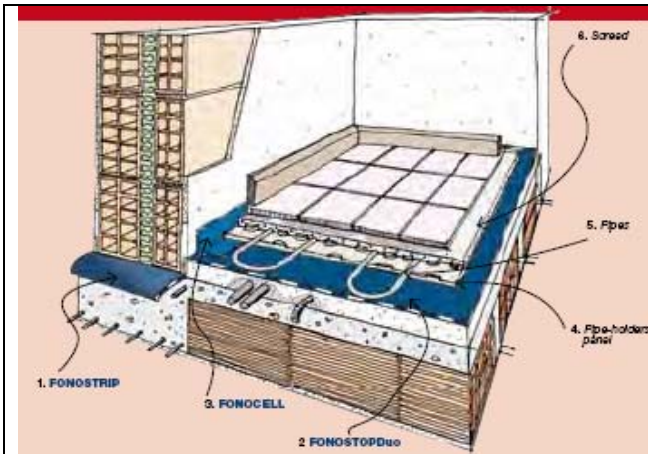
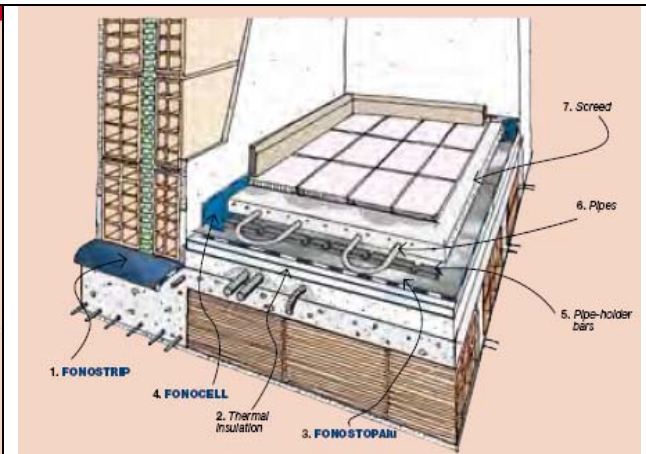


## TRITTSCHALLDÄMMUNG VON DECKEN MIT BODENHEIZUNG



**Schalldämmung unterhalb der  
Wärmedämmplatte mit  
zugeschnittener Oberseite**

Die Trittschalldämmung von Decken erfolgt mit der Technik des „schwimmenden Estrichs“ auf einer Dämmschicht, die aus einer mit Polyestervlies kaschierten Schalldämmfolie vom Typ **FONOSTOPDuo** besteht. Diese besitzt eine dynamische Steifigkeit von  $s' = 21 \text{ MN/m}^3$ , die nach UNI-EN 29052 Teil 1a gemessen wird und durch das italienische Institut für Bautechnik ITC-CNR (früher ICITE) zertifiziert ist. Der Schalldämmstoff wird in 105 cm hohen Rollen mit 5 cm Überlappungsrand geliefert. Die Bahnen müssen auf einem ebenen Untergrund verlegt werden. Die 5 cm breiten Bahnüberlappungen werden anschließend mit dem Klebeband **SIGILTAPE** abgedichtet. Die Stöße werden stumpf ausgeführt und ebenfalls mit dem Klebeband versiegelt. Die Entkoppelung des schwimmenden Estrichs von den Mauern erfolgt mit dem selbstklebenden Randsdämmstreifen aus PE-Schaum **FONOCCELL**. Danach werden auf **FONOSTOPDuo** die Isolierplatten und Rohre der Bodenheizung verlegt. Nach dem Aufbringen des Estrichs gemäß den Anleitungen des Heizungslieferanten kann der endgültige Boden verlegt werden. Nachdem der am Rand über die Estrichoberkante hochgezogene Dämmstoff abgeschnitten wurde, kann die Sockelleiste angebracht werden, die zur Vermeidung von „Schallbrücken“ vom Boden abgesetzt sein muss. Die Trennwände sind von der Decke zu entkoppeln. Dazu 4 mm starke Streifen aus elastomerischem Schalldämmstoff vom Typ **FONOSTRIP** mit einer



**Schalldämmung und Wärmediffusion  
oberhalb der Wärmedämmplatte mit  
glatter Oberseite**

Die Trittschalldämmung erfolgt mit der Technik des „schwimmenden Estrichs“ auf einer Schalldämmung des Typs **FONOSTOPAlu** mit einer dynamischen Steifigkeit von  $s' = 21 \text{ MN/m}^3$ . Diese Schalldämmung ergibt sich aus der Verbindung einer Schalldämmfolie und eines schallschluckenden Vliesstoffes, der auf die vom Hersteller der Heizungsanlage vorgeschriebene glattseitige Wärmedämmplatte der Heizungsanlage selbst verlegt wird. Für eine gleichmäßigere Wärmediffusion muss die Schalldämmschicht eine Oberseite aufweisen, die mit einer Alufolie von einer Dicke von  $s = 0,012 \text{ mm}$  und einer Diffusivität von  $\alpha = 8,2 \cdot 10^{-5} \text{ m}^2/\text{s}$  beschichtet ist. Die Schalldämmung wird in Rollen von  $15 \times 1,05 \text{ m}$  geliefert und von der mit Alufolie kaschierten Oberseite muss ein 5 cm breiter, textiler Folienlappen herausragen. Die Bahnen müssen in ihrer normalen Ausrollrichtung auf die Wärmedämmplatten verlegt werden. Die seitlichen Stöße werden mit dem Folienlappen überdeckt, während die Bahnen auf der kurzen Seite nicht überlappt, sondern stumpf gestoßen werden. Die Bahnen bedecken die gesamte Deckenfläche und werden am Fuß der umlaufenden Wände des zu isolierenden Raums abgeschnitten. Daraufhin werden die überlappten Längsstöße und stumpfen Kopfstöße der Bahnen sorgfältig mit dem Klebeband **SIGILTAPE** abgedichtet. Die Entkoppelung des schwimmenden Estrichs von den Mauern erfolgt mit dem selbstklebenden Randsdämmstreifen aus PE-

<p>dynamischen Steifigkeit von <math>s'=449 \text{ MN/m}^3</math> unter einer Last von <math>200 \text{ kg/m}^2</math> bzw. <math>s'=937 \text{ MN/m}^3</math> unter Last von <math>400 \text{ kg/m}^2</math> verwenden. Diese Randdämmstreifen müssen mindestens 4 cm breiter als die Trennwände sein.</p>	<p>Schaum <b>FONOCELL</b>. Im Fall eines nicht bewehrten Estrichs werden Kunststoffprofile auf die Schalldämmung verlegt. Diese Profile sind mit Rohrhalterungen versehen, in die die Heizungsrohre gelegt werden und die mittels eines Heißklebers aus der elektrischen Pistole auf die mit Alufolie kaschierte Fläche geklebt werden. Im Fall eines mit Metallgitter armierten Estrichs können die Rohrleitungen an der Armierung befestigt werden. Nach dem Aufbringen des Estrichs gemäß den Anleitungen des Heizungslieferanten kann der endgültige Bodenbelag verlegt werden. Nachdem der am Rand über die Estrichoberkante Hochgezogene Dämmstoff abgeschnitten wurde, kann die Sockelleiste angebracht werden, die zur Vermeidung von "Schallbrücken" vom Boden abgesetzt sein muss. Die Trennwände sind von der Decke zu entkoppeln. Dazu 4 mm starke Streifen aus elastomerischem Schalldämmstoff vom Typ <b>FONOSTRIP</b> mit einer dynamischen Steifigkeit von <math>s'=449 \text{ MN/m}^3</math> unter einer Last von <math>200 \text{ kg/m}^2</math> bzw. <math>s'=937 \text{ MN/m}^3</math> unter Last von <math>400 \text{ kg/m}^2</math> verwenden, der mindestens 4 cm breiter als die Wanddicke sein muss und zwischen Decke und Wand eingefügt wird.</p>
---	--